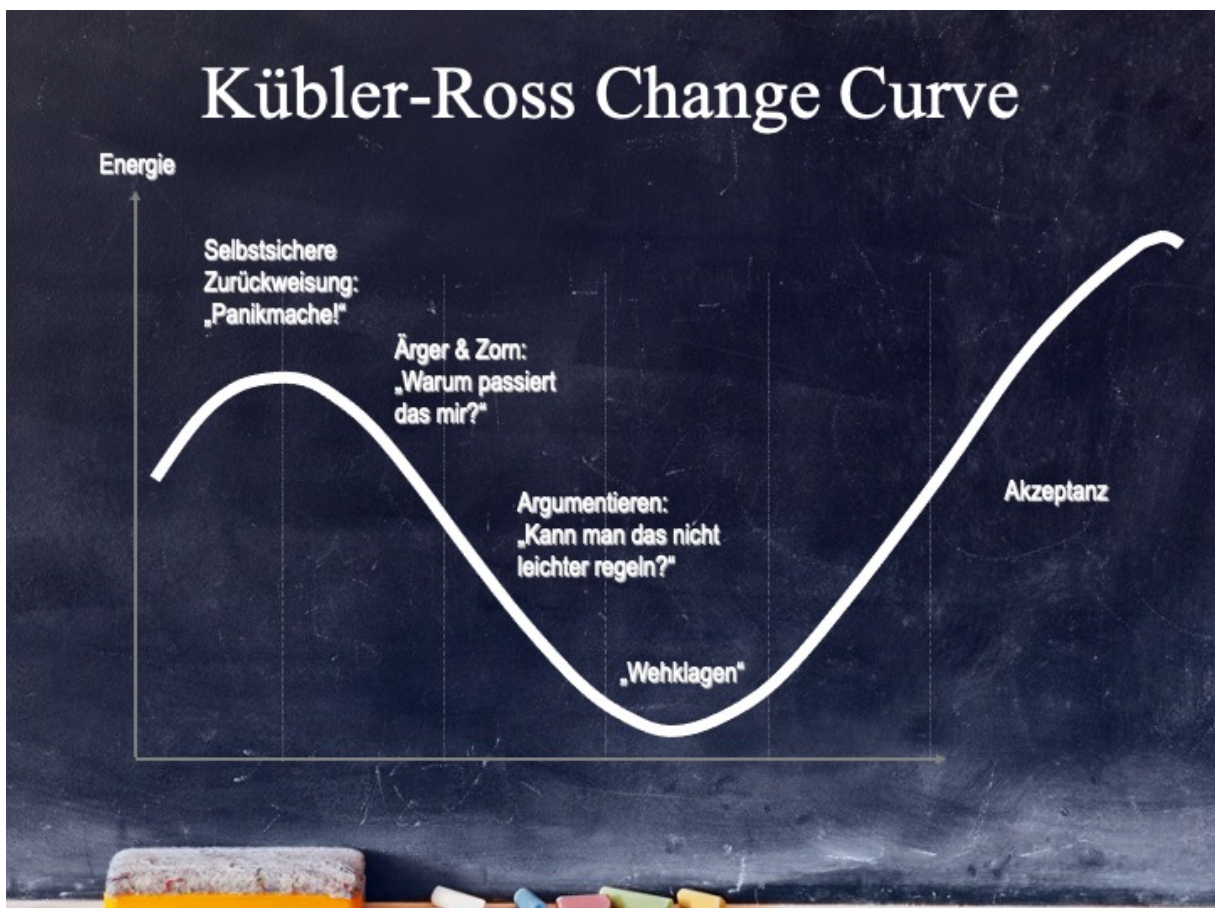


# *Psychologie der Corona-Akzeptanz (Daily Dueck 365, Juni 2020)*

Gunter Dueck, [www.omnisophie.com](http://www.omnisophie.com)

Elisabeth Kübler-Ross (geb. 1926 in Zürich, gest. 2004 in Scottsdale, Arizona) war eine der Begründerinnen der modernen Sterbeforschung. Wer mag, schaue sich ihren Lebensweg in der Wikipedia an; aus der Psychiaterin wurde eine Geistheilerin... Ihrer Forschung in der Sterbebegleitung verdanken wir die Kübler-Ross-Akzeptanz-Kurve. Sie beschreibt fünf verschiedene Phasen der seelischen Verfassung im Sterbeprozess.

Ich habe diese Kurve das erste Mal etwa 1997/98 gesehen. Es ging um die Akzeptanzphasen im IBM Management, das damals nur unwillig von der Dominanz des Hardware-Business ablassen wollte. Man baute den IBM Service in größtem Maßstab auf. „Was soll das? Service ist nicht unser Niveau!“ Diese Leugnung der Zukunft wurde uns mit der Kübler-Ross-Kurve erklärt, aber sie verriet uns nicht, woher die Kurve stammte. Das verstehe ich ja. Im originalen Kontext geht es um Sterbehilfe, das wäre für Wissenschaftler hoch interessant gewesen, aber auf Vice-President-Level ist es zu wenig optimistisch.



Quelle (Hintergrund):

[https://stock.adobe.com/de/images/blank-blackboard-with-colored-chalks/52181510?prev\\_url=detail](https://stock.adobe.com/de/images/blank-blackboard-with-colored-chalks/52181510?prev_url=detail)

Elisabeth Kübler-Ross beschrieb fünf Phasen:

- Leugnung / Denial / Zurückweisung: Der Kranke/Dieselhersteller/Dorfsparkassenleiter bekommt eine sehr harte Diagnose. Er reagiert mit heftiger Zurückweisung und zweifelt die Diagnose, die Wirklichkeit oder den Röntgenbefund an. Er holt Zweitmeinungen ohne Ende ein. Die eigene Überzeugung ist knallhart: „Panikmache!“
- Zorn / Anger: Die Diagnose löst eine wütende Frage aus: „Warum ich? Wieso bin ich krank und die anderen sind gesund? Warum muss ich im Home-Office bleiben, warum kürzen sie mir das Gehalt? Wieso trifft es nicht die untätigen Rentner oder Beamte? Warum verbieten sie mir den Urlaub? Warum ist Tesla mehr wert als VW? Warum ist Nikola so viel wert wie Ford?“
- Verhandeln / Bargaining: „Reicht es nicht aus, wenn wir normal vorsichtig sind, uns nicht gegenseitig anzustecken? Das machen wir bei Grippe auch. Können wir nicht nebenbei auch ein paar Batterien bauen – die meisten wollen doch immer noch Diesel. Lasst doch mal die Kirche im Dorf, das Problem kann man einfacher lösen. Man muss nicht das ganze Arsenal hochfahren. Wie lässt sich alles so lösen, dass wir noch milde davonkommen? Lasst uns über Lockerungen reden!“
- Depression: „Es ist passiert. Corona. Keine Kundenaufträge. Ich bin als Freiberufler am Ende. Meine Ersparnisse schwinden.“ Man fühlt sich wie nach einem Tsunami: Das Haus ist weg.
- Akzeptanz: Die Welt hat sich verändert. Es ist, wie es ist. Ich muss anders weiterleben. IBM Services könnte funktionieren – muss sogar.

In diesen Tagen machen wir uns alle Gedanken über den Umgang mit Corona. Wir sind aber mental in verschiedenen Phasen. Viele sind noch in der Leugnungsphase, manche schon bei „es ist, wie es ist, lasst uns das Beste daraus machen“. Viele verharren in der Neiddiskussion. „Warum macht Amazon so gutes Geschäft und warum werden alle Termine für Gunter Dueck abgesagt – wie ungerecht!“ Na, ich habe mir eine Super-Web-Cam, ein Studio-Mic und eine grüne Wand gekauft, und ich übe jetzt für einen neuen Beruf mit niedrigerem Einkommen. Es ist, wie es ist. Hier stehe ich – ich kann nichts anderes.